

Internationaler Freiheitsindex: Zum Wohlstand gehört die Freiheit

Steffen Henrich, Jasper Lehmann, Liberales Institut, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Freiheit ist ein wichtiges Menschenrecht. Wohlbefinden und Zufriedenheit sind ohne individuelle Selbstbestimmung kaum vorstellbar. Wie frei leben wir Deutschen im Vergleich zu den Menschen in anderen Ländern? Was heißt Freiheit eigentlich? Wie kann man sie messen und vergleichbar machen? Um sich des Wertes der Freiheit wirklich bewusst zu werden, ist es wichtig zu wissen, welche Dimensionen die Freiheit hat, wie sie unsere Lebensqualität beeinflusst und welche Folgen ein Mangel an Freiheit nach sich ziehen kann.

Auf diese Fragen versucht der neue Internationale Freiheitsindex eine Antwort zu geben. Hiermit erscheint erstmals ein umfassender internationaler Vergleich der wirtschaftlichen sowie persönlichen Freiheiten. Der Bericht ist das Ergebnis einer Kooperation des kanadischen Fraser Institute, des amerikanischen Cato Institute und der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit. Wir informieren Sie über die wichtigsten Eckdaten und geben einen kurzen Überblick über die Methodik des Freiheitsindex.

Wie frei sind wir Deutschen?

Auf einer von 0-10 reichenden Rangskala, auf der zehn das höchste Maß an Freiheit repräsentiert, betrug der ungewichtete durchschnittliche Indexwert für 152 Länder im Jahr 2012 6,96 Punkte (Abbildung 1, siehe Anhang). Hongkong führt mit 9,04 Indexpunkten die Spitzengruppe an, Iran markiert mit 4,48 Indexpunkten das Schlusslicht.

Auch wenn es Deutschland mit 8,45 Punkten im Freiheitsindex nicht unter die Top 10 geschafft hat, gehört das Land mit Rang 12 zu den freien Ländern im internationalen Maßstab. Selbst die USA, die bislang stets als Hort der Freiheit und Land der unbegrenzten Möglichkeiten galten, können hier mit Platz 20 nicht mithalten. Mit einem leichten Anstieg des Freiheitsindex konnte Deutschland seit 2008 sein Ranking von Platz 17 auf die jetzige Position etwas verbessern. Deutschland glänzt zwar bei der wirtschaftlichen Freiheit mit einem 28. Platz nicht gerade, schafft es aber bei den persönlichen Freiheiten knapp in die internationale Spitzengruppe (Platz 10). Deutsche Bürger genießen im internationalen Vergleich ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit, sind frei bei der Wahl ihrer Religion, genießen Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit ohne Einschränkung und sind frei in der Wahl ihrer Partner. Nur geringfügige Abstriche müssen die Deutschen bei der Sicherheit und der Meinungsfreiheit machen. Der deutsche Rechtsstaat liegt zwar im Ranking ebenfalls weit vorn, kann jedoch in dieser Kategorie an die Spitzenbewertungen von Norwegen, Dänemark und Finnland nicht ganz heranreichen.

Von den 17 im Index erfassten Weltregionen erreichten Nordeuropa, Nordamerika (Kanada und die USA) und Westeuropa das höchste Maß an Freiheit. Das geringste Niveau der individuellen Freiheit weisen der Nahe Osten und Nordafrika, Südasien und Afrika südlich der Sahara auf (Abbildung 2).

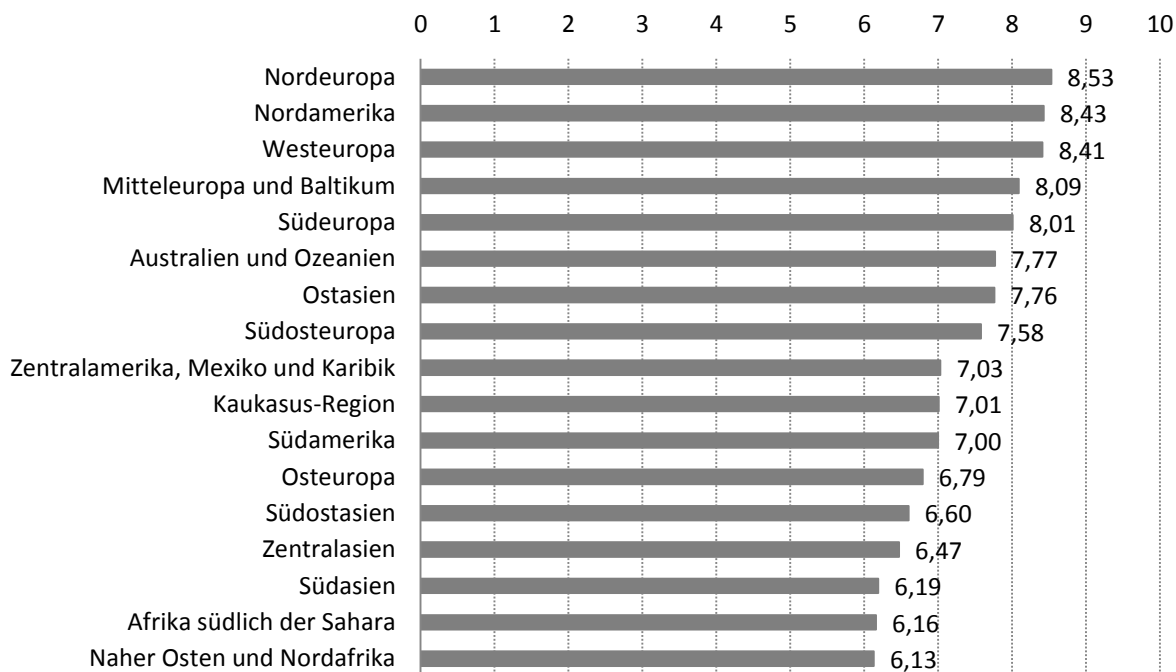


Abbildung 2: Internationaler Freiheitsindex, Bestenliste der Regionen, 2012

Die Freiheitsrechte von Frauen, durch fünf Indikatoren im Index gesondert berücksichtigt, sind am umfassendsten in Europa und Nordamerika geschützt, am wenigsten in Südasien, Afrika südlich der Sahara und im Nahen Osten und Nordafrika (s. Abbildung 3).

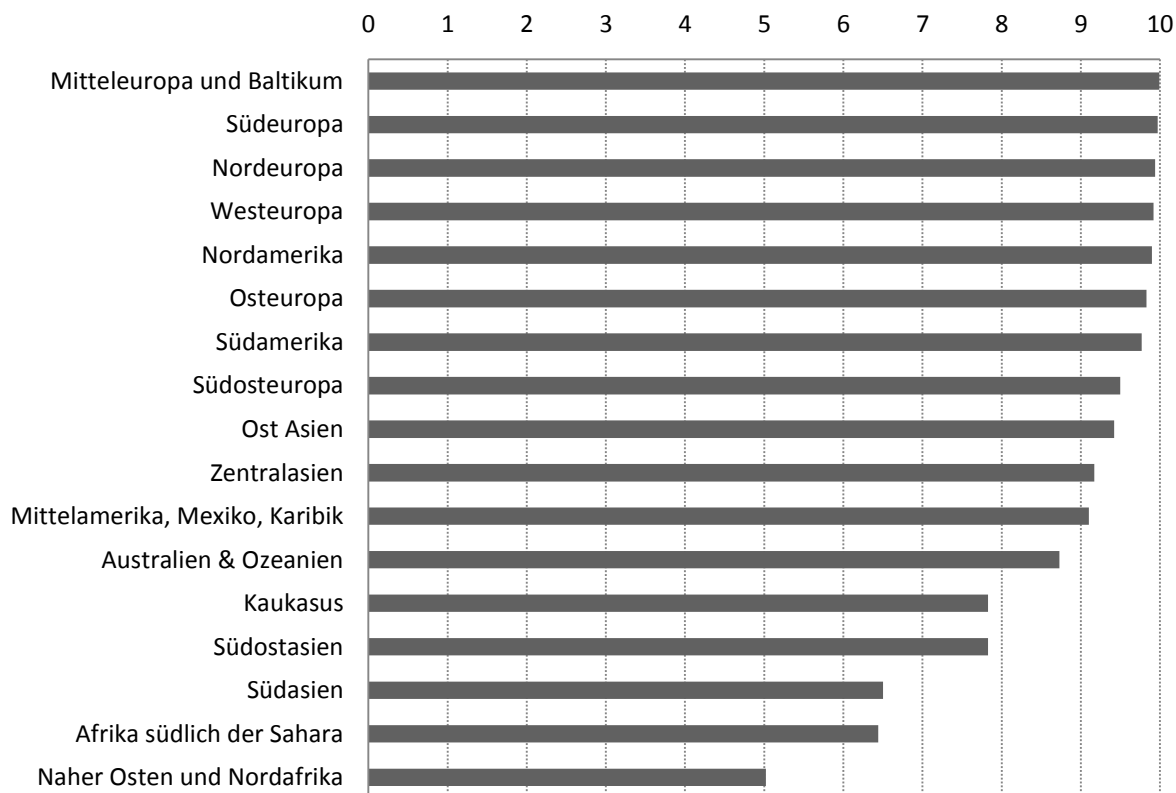


Abbildung 3: Index der durchschnittlich individuellen Freiheit von Frauen nach Regionen, 2012

Welche Bedeutung hat die Freiheit für das Leben der Menschen?

Freiheit bereichert das Leben. Das gilt nicht nur im übertragenen Sinne für jeden einzelnen Menschen, sondern spiegelt sich unmittelbar auch im Wohlstand der Gesellschaft wider. Die Länder im obersten Quartil der Freiheit zeichnen sich durch ein signifikant höheres Pro-Kopf-Einkommen (rund 30.000 Dollar) als solche in den unteren Quartilen aus, wobei das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen im am wenigsten freien Quartil lediglich rund 2.600 Dollar beträgt (Abbildung 4). Der Freiheitsindex zeigt auch eine enge Korrelation zwischen Freiheit und Demokratie (Abbildung 5). Bei Hongkong handelt es sich diesbezüglich um einen Ausreißer.

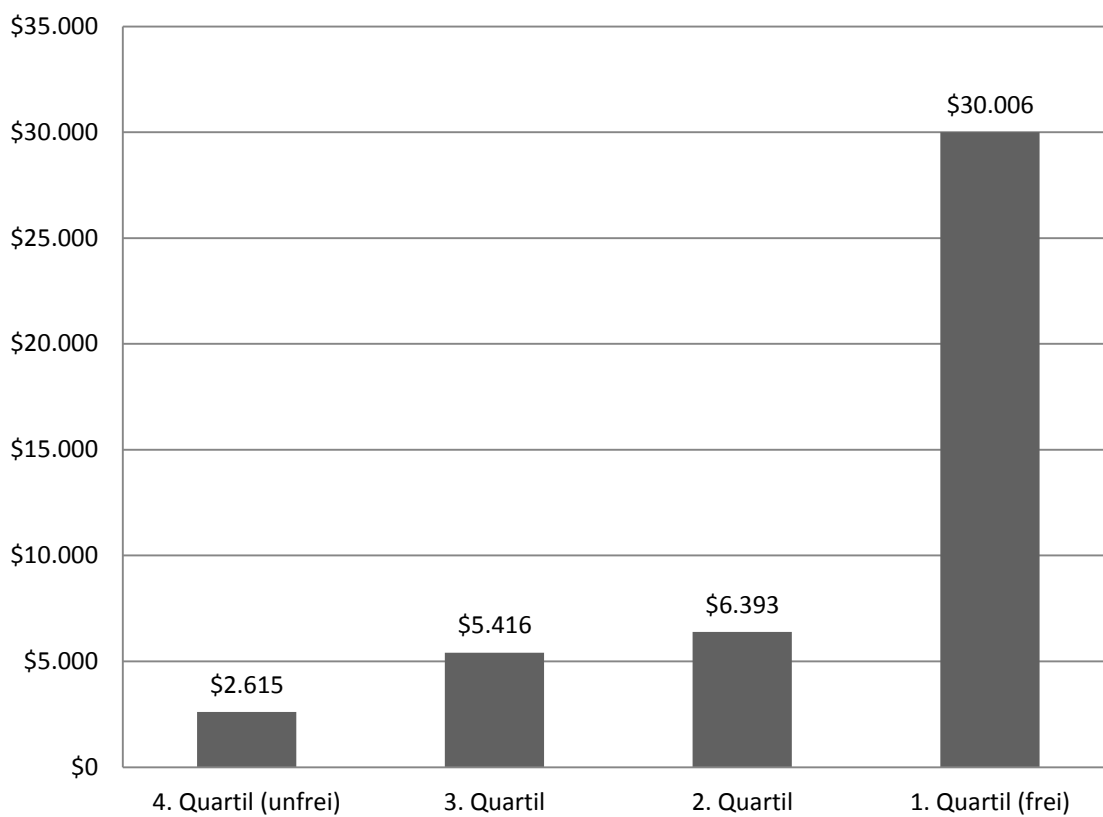


Abbildung 4: Freiheitsindex und Pro-Kopf-Einkommen, 2012

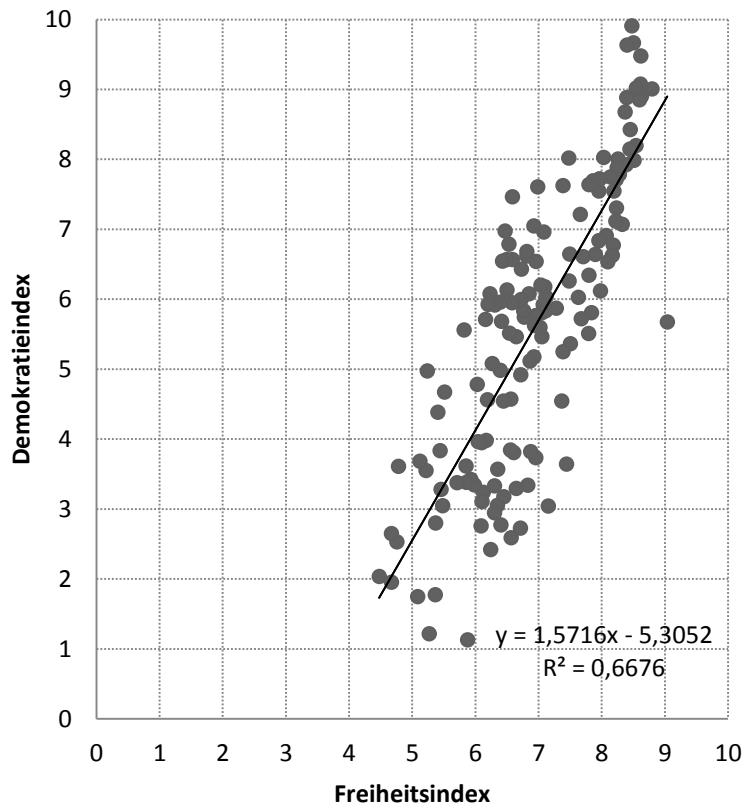


Abbildung 5: Zusammenhang zwischen Freiheitsindex und Demokratie, 2012

Was ist Freiheit?

Freiheit wird in diesem Index als soziales Konzept betrachtet, das die Würde des Individuums achtet und sich durch die Abwesenheit von Zwang auszeichnet. Nicht jede natürliche und soziale Barriere, mit der sich Menschen im Alltag konfrontiert sehen, ist per se als Einschränkung individueller Freiheit anzusehen. Menschen sollen aber das Recht haben, ihr Leben nach ihrem eigenen Ermessen zu gestalten, solange sie dabei die gleichen Rechte ihrer Mitmenschen respektieren.

Gemeint sind damit die negativen Freiheitsrechte der Menschen, also die Freiheit vor Eingriffen in die Rechte der Menschen, frei zu handeln, zu reden und zu denken, soweit dies nicht andere Menschen daran hindert, diese Rechte gleichermaßen auszuüben. Der Staat darf nach dieser Vorstellung die Freiheit der Person nicht den kollektiven Interessen einer Mehrheit preisgeben.

Allein dieses Freiheitskonzept ist vernünftig messbar. Positive Freiheitsvorstellungen, in denen all jene Hemmnisse zu beseitigen sind, die das persönliche Vorankommen und das Ausschöpfen der Möglichkeiten eines Menschen behindern, lassen sich hingegen nicht operationalisieren, da die Menschen von Natur aus widersprüchliche Ansichten darüber haben, wie Selbstverwirklichung zu erreichen ist. Dadurch untergräbt die Forderung nach positiver Freiheit aber auch die negative Freiheit der Individuen. Chancengleichheit durch Privilegien für einzelne Menschen oder Gruppen kann nur zulasten der individuellen Freiheit durchgesetzt werden, sofern ihr kein Konsens freier Individuen zugrunde liegt.

Wie lässt sich Freiheit messen?

Freiheit als subjektives Lebensgefühl ist objektiv nicht einfach messbar. Trotzdem wird mit diesem Index versucht, ein Maß zu finden, inwieweit die Freiheitsrechte von Individuen in den Ländern der Erde respektiert werden. Persönliche Freiheiten und die wirtschaftliche Freiheit – alles Freiheitsrechte, deren Durchsetzung aktives staatliches Handeln voraussetzt – werden gleichermaßen berücksichtigt. Während bei der wirtschaftlichen Freiheit auf die Ergebnisse des *Economic Freedom of the World Report* (www.freetheworld.com) zurückgegriffen wird, basiert die Bewertung der persönlichen Freiheit auf unterschiedlichen Quellen.

Wirtschaftliche Freiheit umfasst den Umfang des Staatshaushalts, den Schutz privater Eigentumsrechte und des Individuums, die Stabilität des Geldes, die Freiheit des internationalen Handels und die Belastung der Wirtschaft durch staatliche Regulierung.

Bei der persönlichen Freiheit wird die Rechtsstaatlichkeit, die persönliche Sicherheit, die Bewegungsfreiheit, die Religionsfreiheit, die zivilgesellschaftliche Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit, die Redefreiheit und die Freiheit der Partnerwahl für die betrachteten Länder anhand von unterschiedlichen Indikatoren gemessen.

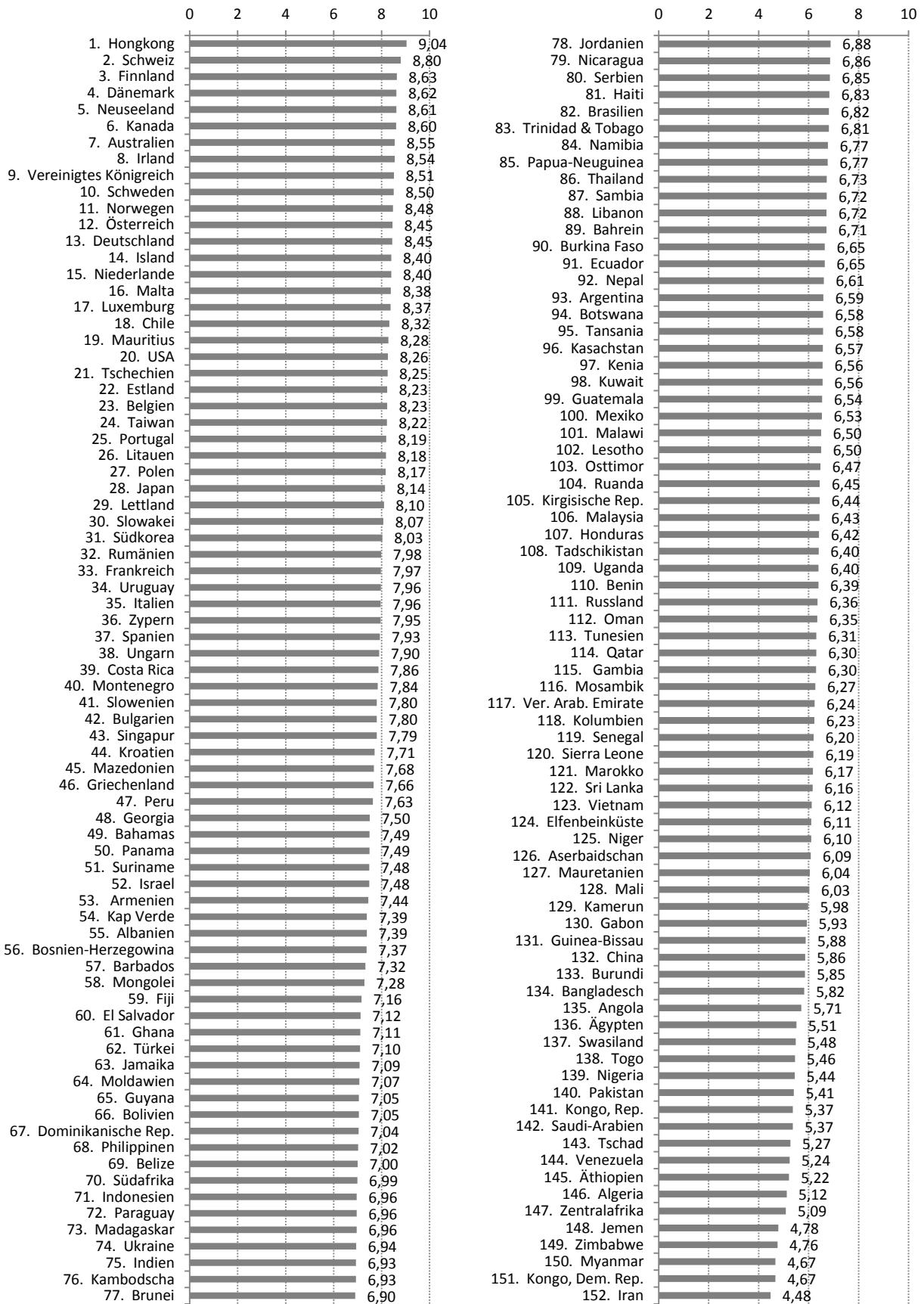


Abbildung 1: Internationaler Freiheitsindex, Bestenliste der Länder, 2012

Quelle:

Ian Vásquez, Tanja Porčnik, The Human Freedom Index: A Global Measurement of Personal, Civil and Economic Freedom, Ed. Cato Institute, Fraser Institute, Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, 2015